

Statistischer Bericht

E II - m 3 / 04

Bauhauptgewerbe
in Thüringen
Januar 2003 - März 2004

Bestell - Nr. 05 201

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-221

Herausgegeben im Juli 2004

Heft-Nr.: 200 / 04
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Überblick zur aktuellen Wirtschaftslage im Bauhauptgewerbe im März 2004	5
Grafiken	
1. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe Veränderung zum Vorjahr	6
2. Gesamtumsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe Veränderung zum Vorjahr	6
3. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1. Vierteljahr 2003 bis 1. Vierteljahr 2004	7
4. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 1. Vierteljahr 2003 bis 1. Vierteljahr 2004	7
Tabellen Monatsberichtsreis	
1. Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Monaten	8
2. Ausgewählte Merkmale des Bauhauptgewerbes	10
3. Auftragseingang des Bauhauptgewerbes nach Auftraggebergruppen bzw. Bauarten und Monaten	11
4. Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes nach Auftraggebergruppen bzw. Bauarten und Monaten	12
5. Baugewerblicher Umsatz und geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes nach Auftraggebergruppen bzw. Bauarten und Monaten	13
Tabellen „Alle Betriebe“	
6. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes nach Monaten	15
7. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes nach ausgewählten Merkmalen	16

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe dient der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage des Bau- marktes. Die Ergebnisse der Statistik sind ein wichtiges Material für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaf- ten, der Bundes- und der Landesregierung, der Verbände, der Kammern sowie sonstiger Institutionen und bilden eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche wirtschaftspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Erhebungen ist das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (Prod- GewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundes- zwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Berichtskreis

Meldepflichtig sind Betriebe von bundesweit höchstens 20 000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes sowie Baubetriebe anderer Unternehmen. Das sind alle Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten und bauhauptgewerbliche Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten anderer Unternehmen.

Im Rahmen der **jährlichen** Totalerhebung (für den Berichtsmonat Juni) werden auch die Berichte der Betriebe von Unternehmen mit 1 bis 19 Beschäftigten im Bauhauptgewerbe einbezogen.

Aus dieser Erhebung wird anhand der Zahl der Beschäftigten der Berichtskreis der monatlich meldenden Betrie- be im Oktober eines jeden Jahres neu festgelegt. Damit ist ein Berichtskreissprung verbunden, der insbesondere in den neuen Ländern wegen der raschen Veränderungen der Wirtschafts- und Betriebsstruktur erheblich ist. Die Tabellen 1 - 5 dieses Berichtes enthalten nur Angaben für den Monatsberichtskreis (Betriebe von Unterneh- men mit 20 und mehr Beschäftigten).

In den Tabellen 6 und 7 sind hochgerechnete Zahlen für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes enthalten. Die Hochrechnung erfolgt mit Schätzfaktoren aus der Totalerhebung.

Die auf dieser Grundlage ermittelten Werte für die Berichtsmonate Oktober des Jahres bis Februar des Folgejah- res sind endgültig. Für die weiteren Monate bis einschließlich September des Folgejahres sind sie vorläufig, da sich der im Oktober neu festgelegte Monatsberichtskreis durch Neugründung bzw. Auflösung von Betrieben im Laufe des Jahres ständig ändert. Anhand der Ergebnisse der neuen Totalerhebung werden Berichtigungsfakto- ren ermittelt, mit deren Hilfe rückwirkend endgültige Aufschätzungen für die Monate März bis September berech- net werden.

Methodische Hinweise

1. Euro-Angaben

In diesem Statistischen Bericht werden ab Berichtsmonat Januar 2002 die wertmäßig erfassten Merkmale in Euro mit der Abkürzung EUR angegeben. Die Ergebnisse der zurückliegenden Zeiträume bis 2001 wurden ein- heitlich mit dem offiziellen amtlichen Umrechnungskurs von 1,95583 DM für 1 EUR umgerechnet.

2. Klassifikation der Wirtschaftszweige

Die Betriebe werden auf Grundlage der in ihnen durchgeführten Tätigkeiten klassifiziert. Die Zuordnung zu den Wirtschaftszweigen erfolgt nach ihrer Haupttätigkeit unter Anwendung des Schwerpunktprinzips.

Mit Beginn des Jahres 2003 trat die „**Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)**“ in Kraft, die sowohl für die Erhebung als auch für die Darstellung der statistischen Daten anzuwenden ist.

Änderungen ergeben sich nur in wenigen Wirtschaftsgruppen:

WZ 93	Bezeichnung	WZ 2003	Bezeichnung
45.11.1	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungs- gewerbe u.ä.	45.11.1	Abbruch-, Spreng- und Enttrümme- rungsgewerbe u.ä.
45.11.1		90.03.0 (Dienstleistungen)	Kampfmittelbeseitigung auf Bau- grundstücken
45.11.3	Landeskulturbau und Renaturierung von Gewässern	01.41.2 (Landwirtschaft)	Landeskulturbau und Renaturierung von Gewässern

Die WZ 2003 enthält wie die WZ 93 für das Baugewerbe keine Untergliederung nach Bauhaupt- und Ausbaugewer- be, sondern insgesamt fünf Wirtschaftsgruppen bzw. siebzehn Klassen.

Zur Sicherung des im Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181) festgelegten unterschiedlichen Erhebungskonzeptes für das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe werden die beiden Gruppen „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ und „Hoch- und Tiefbau“ zum Bauhauptgewerbe und die Gruppen „Bauinstallation“, „Sonstiges Ausbaugewerbe“ und „Ver- mietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ zum Ausbaugewerbe gezählt.

In den Berichten zum Baugewerbe werden in diesem Sinne die Bezeichnungen Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe weiter verwendet.

3. Vorjahresangaben

Ausgewiesene Veränderungen zum Vormonat bzw. zum gleichen Zeitraum des Vorjahres sind nicht preis-, saison- und kalenderbereinigt.

4. Weitere Hinweise

Die Monatsberichte im Baugewerbe werden als Betriebserhebung durchgeführt. Durch die Vielzahl von Strukturveränderungen, wie Umprofilierung von Unternehmen und Betrieben, Neugründungen und Betriebsstilllegungen, ergibt sich keine Konstanz im Berichtskreis.

Die Angaben des laufenden Jahres sind, bedingt durch eine am Jahresende mögliche Jahreskorrektur, vorläufig. Die Daten der Vorjahre sind endgültige Werte.

Angaben, die sachlich nicht exakt sind, werden gesondert gekennzeichnet.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Definitionen

Betrieb

Örtliche Betriebseinheit des Baugewerbes.

Dazu zählen:

- Einbetriebsunternehmen des Baugewerbes
- örtliche Einheiten (z.B. Haupt- und Zweigniederlassungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes sowie des übrigen produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen.
(Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.)
- Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes.

Unternehmen

Als Unternehmen gilt die kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert, einschließlich ihrer Zweigniederlassungen und Betriebe sowie einschließlich der nicht zum Baugewerbe gehörenden gewerblichen und nichtgewerblichen Unternehmensteile. Dementsprechend gelten auch als Unternehmen rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

Die statistische Meldepflicht erfasst jedoch nicht die Zweigniederlassungen im Ausland.

Beschäftigte

Alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit diese mindestens 55 Stunden im Monat im Betrieb tätig sind.

Arbeiter

Zu diesem Personenkreis gehören Facharbeiter einschl. angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister sowie Fachwerker, Werker und gewerblich Auszubildende.

Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) der Arbeiter und Angestellten sowie der Auszubildenden.

Diese Beträge verstehen sich ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung und ohne gezahltes Vorruhestandsgeld sowie ohne Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit (z.B. Kurzarbeitergeld). Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister zählen zur Bruttolohnsumme. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

Geleistete Arbeitsstunden

Alle auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten Stunden werden gemeldet, gleichgültig, ob sie von Arbeitern einschließlich Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet wurden. Einbezogen werden auch die Arbeitsstunden solcher Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden. Etwa geleistete Mehr-, Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden werden ebenfalls erfasst.

Grundsätzlich nicht einbezogen werden die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeits-, Berufsschul-, Urlaubs- und Krankenstunden sowie witterungsbedingte Ausfallstunden.

Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)

Zum Gesamtumsatz zählt der baugewerbliche Umsatz, der Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen, der Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten.

Als baugewerblicher Umsatz zählen die Entgelte für Bauleistungen im Inland, die dem Finanzamt als steuerbare (steuerpflichtige und steuerfreie) Beträge zu melden sind. Der baugewerbliche Umsatz bezieht auch Leistungen aus Nachunternehmertätigkeit und aus der Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer ein.

Anzahlungen ab 5000 Euro für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Leistungen werden ebenfalls einbezogen (siehe Umsatzsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Juni 1999, BGBl. I S. 1270), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1790).

Auftragseingang (ohne Umsatzsteuer)

Als Auftragseingang gilt der Wert aller im Berichtsmonat eingegangenen und vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für bauhauptgewerbliche Bauleistungen im Inland. Um Doppelzahlungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d.h., an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Auftragsbestand

Als Auftragsbestand gilt der Wert aller am Ende des Berichtszeitraums vorliegenden, fest akzeptierten und noch nicht ausgeführten Bauaufträge im Inland (ohne Umsatzsteuer). Bei bereits in Bau befindlichen Projekten ist der schon produzierte Teil vom gesamten Auftragswert abzusetzen. Fertig gestellte Bauwerke zählen, auch wenn sie noch nicht abgenommen oder abgerechnet sind, nicht mehr zum Auftragsbestand.

Art der Bauten und Auftraggeber

Maßgebend für die Zuordnung zu den Bauarten ist die überwiegende Zweckbestimmung des Bauwerkes. Die Zuordnungen der Auftraggeber zu den Bauarten (Neugliederung ab 1996) in den statistischen Erhebungen des Bauhauptgewerbes verdeutlicht folgende Tabelle:

Auftraggebergruppe	Auftraggeber	Bauart
Gewerblicher Bau	Private Auftraggeber ¹⁾ (ohne Bahn und Post ²⁾)	Hochbau Tiefbau
	Bahn und Post ¹⁾²⁾	Hochbau Tiefbau
Öffentlicher Bau ¹⁾	Körperschaften des öffentl. Rechts (ohne Organisationen ohne Erwerbszweck)	Hochbau
	Organisationen des öffentl. und privaten Rechts ohne Erwerbszweck	Hochbau
	Körperschaften des öffentl. Rechts (einschl. Organisationen des öffentl. und privaten Rechts ohne Erwerbszweck)	Tiefbau
unabhängig von der Auftraggebergruppe/vom Auftraggeber		Landwirtschaftlicher Bau (Hochbau) ³⁾ Wohnungsbau (Hochbau) Straßenbau (Tiefbau)

1) ohne Wohnungsbau, Landwirtschaftlicher Bau, Straßenbau

2) Deutsche Bahn AG (Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundesbahn/Deutschen Reichsbahn); Deutsche Post AG, Deutsche Postbank AG, Deutsche Telekom AG (Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundespost)

3) einschließlich Tiefbau; bei der Ergebnisdarstellung ist der Landwirtschaftliche Bau in der Auftraggebergruppe Gewerblicher Bau enthalten

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Abkürzungen

MD Monatsdurchschnitt
VjD Vierteljahresdurchschnitt

Überblick zur aktuellen Wirtschaftslage im Bauhauptgewerbe im März 2004

Die Umsätze, die Auftragseingänge, die Zahl der Beschäftigten und die geleisteten Arbeitsstunden waren im Thüringer Bauhauptgewerbe im März 2004 höher als im Vormonat. Die Betriebe der Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten verzeichneten im Vergleich zum März 2003 geringere Umsätze und weniger Beschäftigte. Diese Rückgänge haben sich jedoch abgeschwächt. Das Auftragsvolumen und die Umsatzproduktivität stiegen an.

Im Monat März 2004 betrug die wertmäßige Nachfrage nach Bauleistungen 174 Millionen EUR und lag um 34,0 Prozent über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresmonats. Zum Vormonat wurde ein um 106,6 Prozent höheres Auftragsvolumen festgestellt.

In den ersten 3 Monaten des Jahres 2004 gingen bei den Betrieben für 320 Millionen EUR Aufträge ein, 15 Millionen bzw. 4,9 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. An dieser positiven Entwicklung war allein der öffentliche und Straßenbau beteiligt, der durch einige Großaufträge im Straßenbau einen Zuwachs von 23,0 Prozent aufweisen konnte. Der gewerbliche Bau lag mit 15,9 Prozent und der Wohnungsbau mit 7,5 Prozent unter dem Vorjahresergebnis.

Aufgrund dieser Entwicklung der Auftragseingänge im 1. Vierteljahr 2004 haben sich die Auftragsbestände zum 31.3.2004 gegenüber Ende Dezember 2003 um 10,9 Prozent erhöht und erreichten 530 Millionen EUR. Den größten relativen Bestandszuwachs hatte dabei der Wohnungsbau (20,3 Prozent), gefolgt vom öffentlichen und Straßenbau (17,4 Prozent). Der gewerbliche Bau verzeichnete einen Rückgang von 2,8 Prozent.

Der Auftragsbestand vom 31.3. des Vorjahres konnte nicht erreicht werden (- 4,0 Prozent), verursacht vor allem vom gewerblichen Bau mit -13,0 Prozent und vom Wohnungsbau mit -8,4 Prozent. Der öffentliche und Straßenbau wies einen um 1,3 Prozent größeren Auftragsbestand aus als Ende März 2003.

Im März 2004 realisierten die Betriebe des Bauhauptgewerbes einen Umsatz von 111 Millionen EUR, darunter einen baugewerblichen Umsatz von 110 Millionen EUR. Das waren 46,6 Prozent über dem Vormonatsergebnis und 5,7 Prozent unter dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahresmonats bei 3 bzw. 2 Arbeitstagen mehr.

Im 1. Vierteljahr 2004 wurde ein baugewerblicher Umsatz von 260 Millionen EUR und damit bei einem Arbeitstag mehr ein um 13 Millionen bzw. 4,9 Prozent niedrigeres Ergebnis erzielt als im Vorjahreszeitraum. Etwas differenziert zeigte sich dabei die Entwicklung der einzelnen Bausparten. Während der öffentliche und Straßenbau um 8,9 Prozent und der Wohnungsbau mit 5,2 Prozent unter dem Vorjahresniveau lag, hatte der gewerbliche Bau mit 0,7 Prozent einen leichten Zuwachs zu verzeichnen.

Mit durchschnittlich 17 366 EUR Gesamtumsatz je Beschäftigten lag die Produktivität in den ersten 3 Monaten des Jahres 2004 um 7,0 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres (16 223 EUR), da der Rückgang der Beschäftigten größer war als der des Umsatzes (- 11,3 bzw. -5,1 Prozent). Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Bruttolohn- und -gehaltsumme je Beschäftigten um 5,7 Prozent.

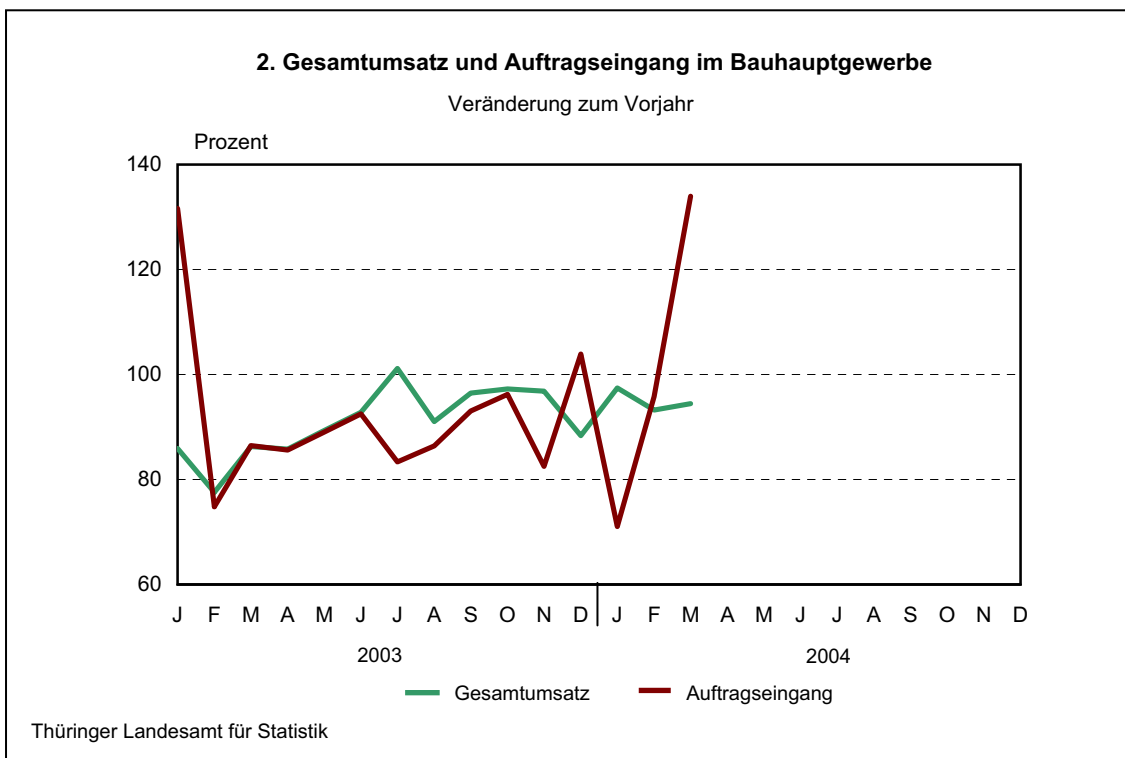
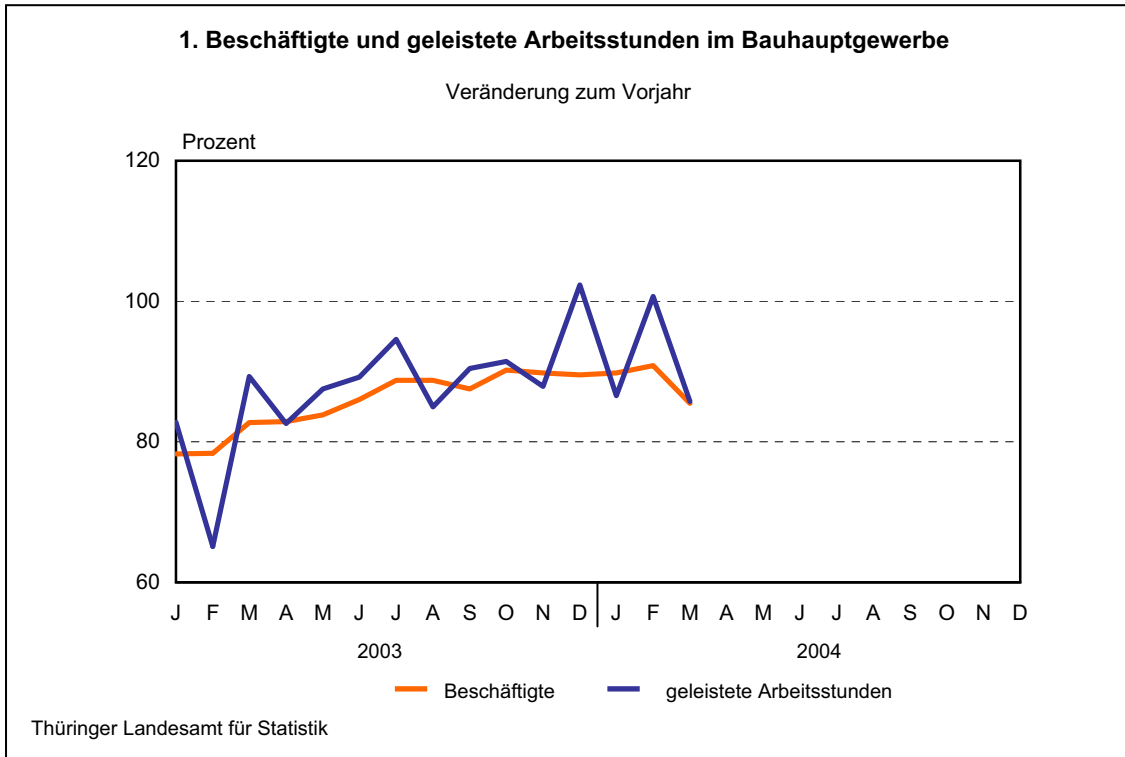
An Löhnen und Gehältern wurden 29 Millionen EUR im Monat März 2004 gezahlt, 7,9 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Im 1. Vierteljahr 2004 waren es 85 Millionen EUR, 6,3 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

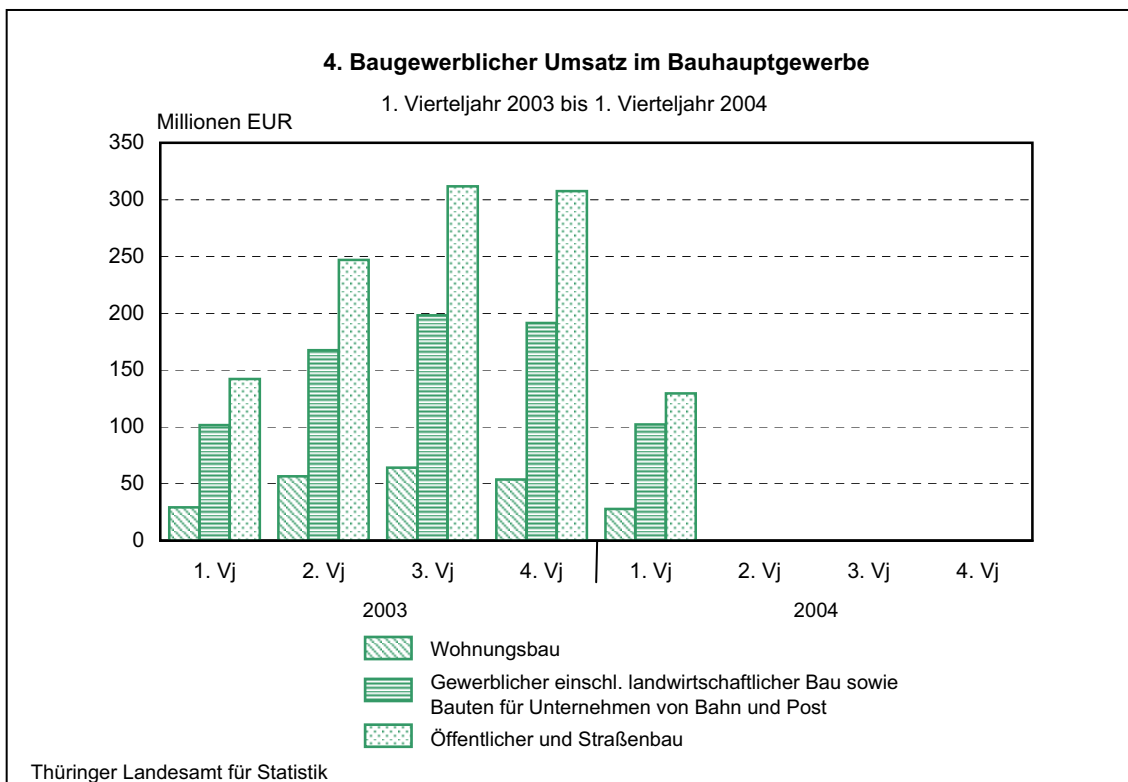
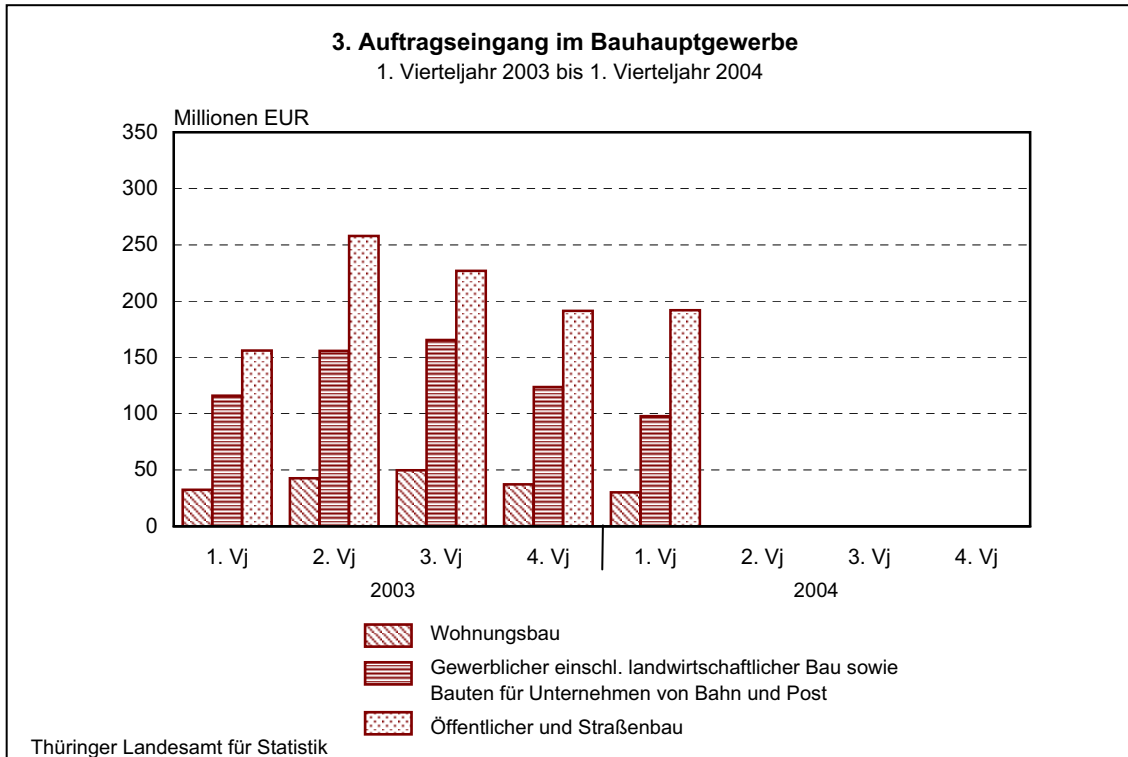
Im Durchschnitt ergaben sich pro Beschäftigten folgende Löhne und Gehälter:

Monat/Jahr	Lohn/Gehalt je Beschäftigten in EUR
März 2003	1 804
Januar 2004	1 909
Februar 2004	1 781
März 2004	1 944

Ende März 2004 wurden 386 Betriebe erfasst. Mit 14 940 Personen hat sich die Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vormonat um 106 Personen erhöht. Am 31. März 2003 gab es 428 auskunftspflichtige Betriebe mit 17 477 tätigen Personen. Der Rückgang der Beschäftigten gegenüber März 2003 betrug demnach 14,5 Prozent. Ein Jahr zuvor waren es -17,3 Prozent.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden war im März 2004 mit 1 482 Tsd. Stunden um 14,3 Prozent niedriger als im Vorjahresmonat. Pro Arbeiter ergaben sich 124 Stunden, 1 Stunde mehr als im März 2003. In den ersten 3 Monaten des Jahres 2003 wurden 3 508 Tsd. Arbeitsstunden geleistet. Das war ein um 10,0 Prozent geringeres Ergebnis als im Vorjahreszeitraum.





2. Ausgewählte Merkmale des Bauhauptgewerbes

Merkmal	Einheit	März 2004	Februar 2004	März 2003	Veränderung in % März 2004 gegenüber		Januar - März ¹⁾		
					Februar 2004	März 2003	2004	2003	Veränderung in %
Erfasste Betriebe	Anzahl	386	389	428	- 0,8	- 9,8	389	432	- 9,9
Beschäftigte	Anzahl	14 940	14 834	17 477	0,7	- 14,5	15 095	17 027	- 11,3
darunter Arbeiter	Anzahl	11 948	11 706	14 099	2,1	- 15,3	12 000	13 635	- 12,0
Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	1 482	1 063	1 728	39,4	- 14,3	3 508	3 897	- 10,0
Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme	1000 EUR	29 039	26 420	31 533	9,9	- 7,9	85 073	90 769	- 6,3
Gesamtumsatz	1000 EUR	111 490	75 981	118 076	46,7	- 5,6	262 136	276 225	- 5,1
dar. baugewerblicher Umsatz	1000 EUR	110 326	75 237	116 935	46,6	- 5,7	259 599	273 036	- 4,9
Auftragseingang	1000 EUR	173 530	84 001	129 521	106,6	34,0	319 642	304 670	4,9
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	39	38	41	2,6	- 4,9	39	39	0,0
Geleistete Stunden je Arbeiter	Std.	124	91	123	36,3	0,8	292	286	2,1
Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme je Beschäftigten	EUR	1 944	1 781	1 804	9,2	7,8	5 636	5 331	5,7
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	7 462	5 122	6 756	45,7	10,4	17 366	16 223	7,0

1) erfasste Betriebe und Beschäftigte im Monatsdurchschnitt

6. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes nach Monaten

Jahr Monat	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto-		Gesamt- umsatz	Darunter baugewerb- licher Umsatz
			lohn- summe	gehalt- summe		
	Anzahl	1000 Std.	1000 EUR			
MD 1996	62 457	6 537	79 064	21 691	388 871	384 080
MD 1997	57 718	6 207	74 293	21 247	375 902	371 615
MD 1998	55 259	5 860	68 677	20 357	347 916	343 684
MD 1999	53 261	5 804	67 394	19 571	341 164	337 286
MD 2000	49 192	5 214	62 452	18 626	311 410	307 663
MD 2001	42 991	4 425	54 302	17 093	281 222	277 300
MD 2002	36 438	3 708	46 979	14 769	247 953	244 313
MD 2003	33 725	3 486	43 820	13 653	239 328	235 667
2003						
Januar	30 174	1 909	35 168	13 213	109 894	108 367
Februar	28 634	1 777	27 978	12 561	117 034	115 174
März	32 458	3 061	36 261	13 223	181 654	179 938
April	33 699	3 694	43 801	13 279	228 749	225 648
Mai	34 210	3 787	45 512	13 326	244 769	240 657
Juni	35 373	4 074	46 082	14 322	266 587	261 169
Juli	35 984	4 624	51 102	13 951	303 158	298 730
August	36 054	4 081	48 018	13 671	285 412	280 173
September	35 710	4 377	50 460	13 527	304 649	299 085
Oktober	35 238	4 129	52 652	13 649	293 814	289 802
November	34 389	3 674	45 309	15 297	292 499	289 515
Dezember	32 780	2 643	43 494	13 822	243 720	239 746
2004						
Januar	28 548	1 767	32 643	12 796	117 748	116 817
Februar	27 454	1 891	28 050	12 363	114 088	112 987
März	27 535	2 632	32 590	12 035	168 508	166 786
April						
Mai						
Juni						
Juli						
August						
September						
Oktober						
November						
Dezember						

**7. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes
nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	Einheit	März 2004	Februar 2004	März 2004	Veränderung in % März 2004 gegenüber		Januar - März ¹⁾		
					Februar 2004	März 2003	2004	2003	Veränderung in %
Tätige Inhaber und Mitinhaber	Anzahl	2 473	2 567	2 537	- 3,7	- 2,5	2 515	2 337	7,6
Kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Anzahl	4 985	5 212	5 701	- 4,4	- 12,6	5 159	5 553	- 7,1
Facharbeiter, Poliere, Meister	Anzahl	15 056	14 722	18 209	2,3	- 17,3	15 129	16 817	- 10,0
Fachwerker und Werker	Anzahl	3 686	3 573	4 236	3,2	- 13,0	3 656	3 972	- 7,9
Gewerblich Auszubildende ²⁾	Anzahl	1 335	1 380	1 775	- 3,3	- 24,8	1 386	1 743	- 20,5
Beschäftigte insgesamt	Anzahl	27 535	27 454	32 458	0,3	- 15,2	27 846	30 422	- 8,5
darunter ausländische Arbeitnehmer	Anzahl	319	272	370	17,3	- 13,8	254	263	- 3,4
Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	2 632	1 891	3 061	39,2	- 14,0	6 290	6 747	- 6,8
davon									
Wohnungsbau	1000 Std.	798	541	832	47,5	- 4,1	1 931	1 900	1,6
gewerblicher Bau	1000 Std.	869	672	988	29,3	- 12,0	2 100	2 192	- 4,2
davon									
Hochbau	1000 Std.	531	444	639	19,6	- 16,9	1 370	1 465	- 6,5
Tiefbau	1000 Std.	338	228	349	48,2	- 3,2	730	727	0,4
öffentlicher und Straßenbau	1000 Std.	965	678	1 241	42,3	- 22,2	2 259	2 655	- 14,9
davon									
Hochbau	1000 Std.	263	220	356	19,5	- 26,1	663	827	- 19,8
Tiefbau	1000 Std.	702	458	885	53,3	- 20,7	1 596	1 828	- 12,7
darunter Straßenbau	1000 Std.	279	158	379	76,6	- 26,4	573	659	- 13,1
Lohnsumme	1000 EUR	32 590	28 050	36 261	16,2	- 10,1	93 283	99 407	- 6,2
Gehaltsumme	1000 EUR	12 035	12 363	13 223	- 2,7	- 9,0	37 194	38 997	- 4,6
Gesamtumsatz	1000 EUR	168 508	114 088	181 654	47,7	- 7,2	400 344	408 582	- 2,0
Baugewerblicher Umsatz	1000 EUR	166 786	112 987	179 938	47,6	- 7,3	396 590	403 479	- 1,7
davon									
Wohnungsbau	1000 EUR	39 404	23 460	43 560	68,0	- 9,5	94 576	91 172	3,7
gewerblicher Bau	1000 EUR	59 488	43 824	60 228	35,7	- 1,2	148 529	143 510	3,5
davon									
Hochbau	1000 EUR	38 849	31 537	41 309	23,2	- 6,0	101 273	99 464	1,8
Tiefbau	1000 EUR	20 639	12 287	18 919	68,0	9,1	47 256	44 046	7,3
öffentlicher und Straßenbau	1000 EUR	67 894	45 703	76 150	48,6	- 10,8	153 485	168 797	- 9,1
davon									
Hochbau	1000 EUR	17 237	15 041	20 274	14,6	- 15,0	44 876	47 750	- 6,0
Tiefbau	1000 EUR	50 657	30 662	55 876	65,2	- 9,3	108 609	121 047	- 10,3
darunter Straßenbau	1000 EUR	21 657	11 301	25 551	91,6	- 15,2	42 855	47 527	- 9,8

1) Beschäftigte im Monatsdurchschnitt - 2) einschließlich Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten